

Geleitwort:

Verkehrsplanung und Naturschutz

Wenn man dieses Thema angeht, so muß man sich von vornherein im klaren sein, daß die Gesellschaft heute einem wesentlichen Akkumulationsprinzip unterworfen ist, das jede Entscheidung der menschlichen Entfaltung unter politischen Zwängen sieht.

Daher mußte bei der Auswahl der Beiträge zu dieser Problematik den politischen Planungsebenen und den öffentlichen Planträgern breiterer Dokumentationsraum ihrer Bemühungen für den Naturschutz zur Verfügung gestellt werden. Es liegt in der Natur der Sache, daß sich das Thema von dieser Variante her nicht generalisieren läßt, vielmehr soll der Versuch unternommen werden, das politische Soll aufzuzeigen und in ein „Haben“ der Natur umzuwandeln.

Es müßte somit folgerichtig zu einer Ablösung des Grundsatzes „Ökonomie-Verkehr“ zur Maxime „Verkehr-Ökologie“ kommen. Der „ökologische Verkehr“ ist nicht eine Erkenntnis von den Grenzen des Wachstums, sondern vielmehr eine Tatsache von den „Grenzen des Lebensraumes“

Das heiße Eisen ist die Flächennutzung im Immissionsbereich. Daher ist es das Ziel, mit möglichst geringem „Einwand der Öffentlichkeit“ für die Landschaft ökologisch einwandfreie Zustände mit Hilfe der Verkehrsplanung zu schaffen sowie die Freiheit in Fragen des Ökosystems, der schutzwürdigen Biotope und des Erholungswertes der Landschaft (auch für den Fremdenverkehr) tunlichst nicht anzutasten.

P. W.

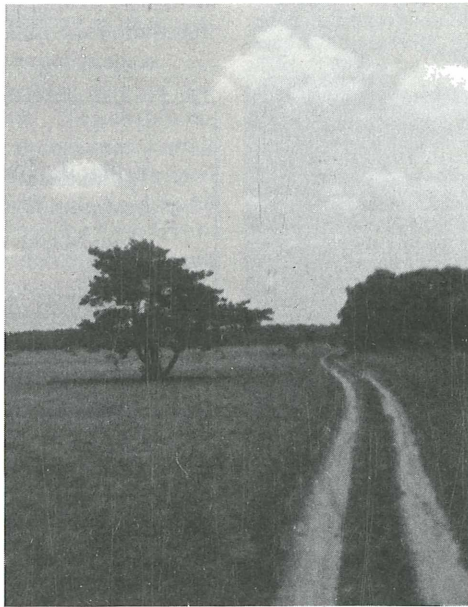


Foto Selbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [1978_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Geleitwort: Verkehrsplanung und Naturschutz 107](#)